

# Noch nie waren die Stadtratswahlen so spannend wie in diesem Jahr

Mit Doris Caviezel-Hidber (SP), Gieri Derungs (CVP), Andy Kollegger (BDP) und Urs Marti (FDP) beteiligen sich alle vier grossen Stadtparteien am Kampf um das Ende 2012 frei werdende Stadtpräsidium. Als weitere Kandidaten für den Stadtrat kandidieren am 17. Juni Tom Leibundgut (Freies Grünes Bündnis), Beath Nay (SVP) und Daniel Schneeberger (Grünliberale).



**A**ufgewachsen bin ich in Basel. Nach der Ausbildung zur Pflegefachfrau studierte ich in Zürich Psychologie. Seit 2009 stehe ich dem Departement 2 mit knapp 700 Mitarbeitenden vor. Ich erhole mich gerne in der Natur, beim Kochen oder mit spannender Lektüre. Ich bin mit Flurin Caviezel verheiratet, und wir haben zwei Kinder. Stadträtin ist für mich mein Traumberuf. Im Mittelpunkt meiner Tätigkeit stehen die Menschen. Durch mein Engagement gibt es heute mehr Krippenplätze, Blockzeiten in der Schule und die Fachstelle Sport. Ich will meinen Beitrag weiterhin leisten. Chur hat Zukunft und darf selbstbewusster werden. Chur kann mehr! Chur soll mehr gestaltet und weniger verwaltet werden. Mir ist wichtig, dass alle Churerinnen und Churer gern hier leben und arbeiten. Dass sie unsere Stadt mitgestalten. Dass sich alle für Chur verantwortlich fühlen und niemand ausgeschlossen wird. Als Stadtpräsidentin kann ich mein Wissen über die laufenden Geschäfte einbringen und Kontinuität sicherstellen. Eine solide Finanzpolitik hat für mich oberste Priorität. Wir müssen haushälterisch mit unseren Mitteln umgehen und gleichzeitig mit einer klugen Wachstumsstrategie in unsere Stadt investieren. Dafür will ich mich einsetzen. Darum kandidiere ich als Stadtpräsidentin.

Doris Caviezel-Hidber (SP)



**W**ir leben in der Stadt mit der wohl höchsten Lebensqualität der Welt. Chur ist einfach einzigartig, und das soll auch in Zukunft so bleiben. Gemeinsam müssen wir deshalb unsere Stadt wieder auf Kurs bringen. Gemeinsam schaffen wir wieder finanziellen Spielraum für Investitionen in unsere Stadt, damit sie auch in Zukunft die vielen Aufgaben einer Zentrumsstadt erfüllen kann. Gemeinsam bringen wir die Sportinfrastruktur wieder auf Vordermann, und zusammen setzen wir uns dafür ein, dass uns das Stadtzentrum auch nach dem Ja zu «Sinergia» als attraktiver Wohn- und Arbeitsort erhalten bleibt. Elf Jahre lang habe ich mich als Gemeinderat für Chur engagiert. Als Churer aus Leidenschaft werde ich auch in Zukunft dafür einstehe, dass unsere Stadt aussergewöhnlich bleibt. Vielleicht bin ich ja selbst auch ein wenig aussergewöhnlich. Weil ich kein politischer Blender, sondern ein seriöser Schaffer bin. Und weil ich als Geschäftsführer und Zahlenmensch Bilanzen ebenso gerne lese wie historische Romane. Für eine aussergewöhnliche Stadt eine glaubwürdige Politik. Dafür werde ich mich als Stadtrat und Stadtpräsident stark machen. Gemeinsam, liebe Churerinnen und Churer, setzen wir uns dafür ein, dass unsere Stadt aussergewöhnlich bleibt.

Gieri Derungs (CVP)



**D**ie grösste Motivation für die Kandidatur als Stadtpräsident/Stadtrat ist das mir von der Stimmbürgerschaft schon mehrmals ausgesprochene Vertrauen. Als Elektroingenieur und Jurist bringe ich den für dieses Amt notwendigen Bildungs- und Erfahrungsrucksack mit. Beruflich war ich in verschiedenen Führungsfunktionen tätig, unter anderem auch in der öffentlichen Verwaltung. In meiner stets lösungsorientierten Politik geht es mir primär um die Sache. Gute Ideen sind anzunehmen, egal aus welchem politischen Lager sie kommen. Im Gemeinderat präsidierte ich die BDP-Fraktion und war Präsident der IBC-Kommission, deren Arbeit parteiübergreifend gelobt wurde. Als Grossrat setze ich mich mit Erfolg für die Bündner Energiepolitik ein. In einer Fachgruppe der BDP Schweiz durfte ich auch auf Bundesebene Akzente setzen. Den Ausgleich zur Arbeit finde ich in der Musik, die ich zusammen mit meiner Familie in der Huusmusig Kollegger pflege. Auch reise ich sehr gerne und geniesse die Zeit mit Freunden. An Chur schätze ich die Grösse und den Charakter. Die Stadt hat alles, was eine Zentrumsstadt ausmacht, und ist trotzdem überschaubar. Die Einwohnerinnen und Einwohner sind offen, und man kennt sich. Es würde mich sehr freuen, mich für diese Stadt einsetzen zu dürfen.

Andy Kollegger (BDP)



**O**b als Gastrounternehmer, Organisator der Schlagerparade oder als Kreisrat und Gemeinderatspräsident – stets haben mich die Churer Einwohnerinnen und Einwohner begeistert und mir Antrieb gegeben, mich mit vollem Elan für unsere Stadt einzusetzen und nach neunjähriger Gemeinderatsarbeit für den Stadtrat zu kandidieren. Denn in dieser Funktion kann und möchte ich die Stadt direkt mitgestalten und weiterbringen. Was ich als Gemeinderat stets verfolgt habe, will ich als Stadtrat verstärkt weiterführen; nämlich mich einzusetzen für ein modernes, soziales und aufgeschlossenes Chur. Meine Stärke zeigt sich darin, volksnahe Projekte innovativ umzusetzen und langfristig zu führen und zu verwalten. Als parteiloser Politiker kann ich unabhängig von festgefahrenen Meinungen politisieren und über den parteipolitischen Tellerrand hinausschauen. Meine Hobbies sind eher ausgleichender Art: Mit unserem Hund Zombie laufen gehen, in unserem Garten die Ruhe geniessen, mit Langlauf, Skifahren oder Joggen den Kopf durchlüften und damit das Stehvermögen für die politischen und geschäftlichen Herausforderungen zu erhalten. Wer mehr über mich und meine Motivation für die Stadtratskandidatur erfahren will, findet weitere Gedanken und Ziele auf [www.zeitfuerneueziele.ch](http://www.zeitfuerneueziele.ch)

Tom Leibundgut  
(Freie Liste Verda)



**S**eit Jahresbeginn erlebe ich eine spannende, ereignisreiche Zeit. Ein Wahlkampf zum Stadtpräsidenten ist eine nicht alltägliche Sache. In vielen Gesprächen kam meine Motivation zur Sprache. Was einen Firmeninhaber dazu führe, Stadtpräsident zu werden? Es ist mehr «Bauch» als «Kopf». Es ist die Freude an der Politik und der Wille, für Chur zu bewegen. Mit der Erfahrung als Grossrat und als erfolgreicher Unternehmer mit 18 Jahren Selbstständigkeit, im Alter von 44 Jahren, habe ich das Rüstzeug, für Chur zu wirken. Verstand und Anstand, Respekt vor bisheriger Verwaltungsarbeit und Aufbau auf Bewährtem sind meine Ziele. Aber Leistungsbereitschaft und klare Strukturen mit Kundennähe werde ich fordern. Ich halte nichts von einem reinen Sparkurs, sonst hätte ich keine Firma aufbauen können. Ein- und Ausgaben sind ins Lot zu bringen, Steuern tief zu halten, immerhin bin ich von Beruf Treuhänder und Finanzfachmann. In Chur gilt es, Arbeitsplätze zu gewinnen, um die Ausgaben und Infrastrukturkosten zu finanzieren. Chur soll erfolgreiche Hauptstadt unseres schönen Kantons sein. In der Freizeit setze ich als Präsident ibW Akzente für die Bildung und fahre Mountainbike. Soziales Engagement für vom Leben benachteiligte Menschen gehört auch dazu.

Urs Marti (FDP)



**D**ie Wurzeln, welche das Heimatgefühl prägen, bilden sich schon in der frühen Kindheit. Mir war das Glück hold, in Chur aufzuwachsen zu dürfen. Gerne erinnere ich mich an die Jugendjahre, die ich mit meinen drei Geschwistern im Rheinquartier erleben durfte. Als begeisterter Jungwächter und langjähriger Ministrant der Erlöserparochie nahm ich schon früh am gesellschaftlichen Leben teil. Werte wurden vermittelt und bewusst gelebt. Nun ist es an mir als Vater von drei Kindern im Alter zwischen eins und sechs Jahren, diese Werte weiterzugeben. Im Streben danach, den nachfolgenden Generationen eine lebens- und liebenswerte Stadt zu hinterlassen, setze ich mich für die Verbesserung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit, aber auch für die Erhöhung der Sicherheit im öffentlichen Raum tatkräftig ein. Nachdem vor einem Jahr fast 2500 Churerinnen und Churer innert nur 17 Tagen mein Referendum gegen die angekündigte Steuererhöhung unterzeichneten und danach mit 84 Prozent an der Urne wuchtig bestätigten, wurde ich oft darauf angesprochen, weiterhin Verantwortung für die Stadt Chur zu übernehmen. Mit meiner Kandidatur für die Einsitznahme im Stadtrat entspreche ich mit Freude diesem Wunsch.

Beath Nay (SVP)



**L**iebe Churerinnen und Churer, Sie denken sich vielleicht «Was, der Schneeberger will in den Stadtrat?» Ja, genau das will ich. Nicht als Stadtpräsident, sondern als Stadtrat für das Departement 3 Bau und Umwelt. Denn ich glaube, dass ich von diesem Departement wirklich etwas verstehe. Diesbezüglich bilden meine Ausbildung als Bauführer, das Nachdiplomstudium «Umwelttechnik und -management» sowie meine Vorstandstätigkeit im Gemeindeverband für Abfallentsorgung Graubünden eine solide Basis. Nachdem ich über 20 Jahre den Werkbetrieb von Chur wirtschaftlich geleitet habe, möchte ich nun die Stadt in weiteren Bereichen nachhaltig prägen. Überdies kenne ich durch meine langjährige Führungserfahrung im Werkhof die Stadtverwaltung bestens. Ich bin stolz, Churer Bürger zu sein. Aus diesem Grund will ich mich noch mehr für unsere Stadt einsetzen. Für die Sicherheit von uns allen werde ich Sie demnächst auf Churs Plätzen für eine Unterschrift zugunsten unserer Initiative «Tempo 30 in ganz Chur» ansprechen. Die Realisierung eines vernünftigen Sportstättenkonzepts, zum Beispiel mit Beteiligung Privater, steht bei mir oben auf der Prioritätenliste, immer unter Einhaltung der finanziellen Spielregeln. Das bin ich, das sind meine Themen!

Daniel Schneeberger  
(Grünliberale)